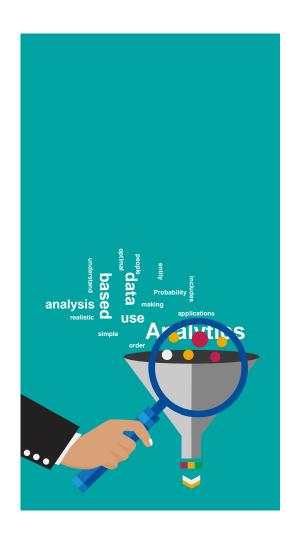


IFRS 17: Überblick und aktuelle Entwicklungen

Forum V – Versicherungsmathematisches Kolloquium Friedrich Bolz

Nürnberg, 15. Mai 2018

Agenda



- Einführung
 - 2 Vertragsdefinition und Gruppierung
 - Bewertungsmethoden BBA und PAA
- KPMG Umfrage
- Aktuelle Gremiendiskussionen



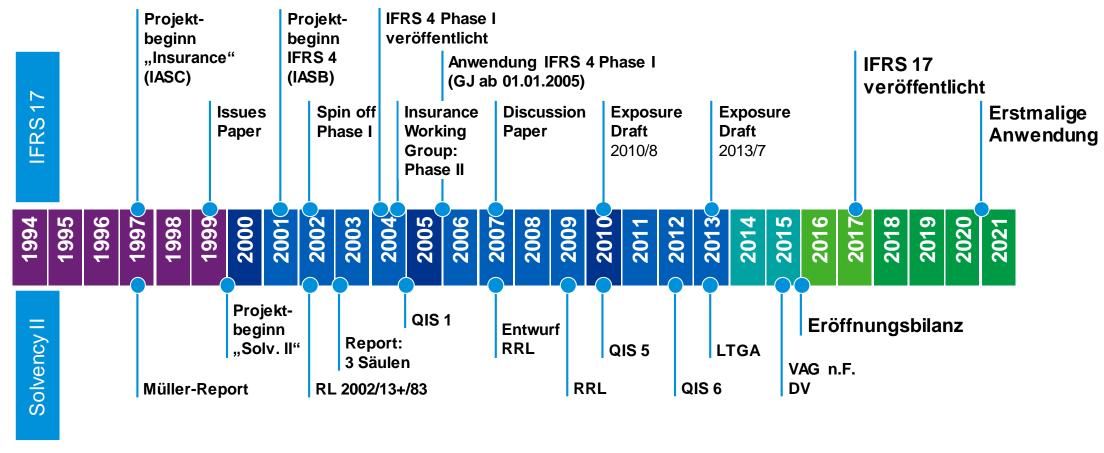


Einführung

Einführung

Das Versicherungsprojekt des IASB ggü. Solvency II

Das Versicherungsprojekt ist das längste IASB-Projekt überhaupt. Bei seinem Ende im Mai 2017 hat es 20 Jahre und 1 Monat gedauert. Es gab hierzu über 130 Board-Sitzungen mit rund 700 Board-Dokumenten.





Zielsetzung IFRS 17 im Vergleich

Solvency II



IFRS 4



FRS 17



- Solvabilitätssystem
- Soll den echten Risiken eines Versicherers Rechnung tragen
 Quantitative Risikoanalyse notwendig, u.a. wegen Deregulierung und neuen Markttrends
- Soll, wenn möglich, auf allgemeinen Rechnungslegungsprinzipien basieren
- Vereinheitlichung der Aufsichtspraxis
- Marktwert (ggf. mark-to-model)
- Einheitliche, aktuelle Bewertung
- Diskontierung, akt. Bewertung mit Risikomarge
- Kein Realisationsprinzip, keine GuV

IFRS in 2005 für Versicherer in der EU

Erste Vereinheitlichungen:

- Keine Rst. für nicht existente Verträge (z.B. SchwaRü)
- Liability adequacy test (LAT), Werthaltigkeitstest für RV-Positionen
- Brutto-Prinzip bzgl. RV
- Fortführung gestattet:
 - Undiskontiert
 - Vorsichtsprinzip
 - Unterschiedliche Bilanzierung für Tochtergesellschaften
- Noch uneinheitlich
- Keine Diskontierung oder aktuelle Bewertung gefordert
- Realisationsprinzip

A common, high-quality standard for insurance contracts that will address

- recognition, presentation,
- measurement, disclosure.

Ziele der IFRS Foundation:

- bring transparency for investors and other market participants
- strengthen accountability: provide information needed to hold management to account
- contribute to efficiency by helping investors to identify opportunities and risks
- Einheitliche, aktuelle Bewertung
- Diskontierung, akt. Bewertung mit Risikoanpassung
- Realisationsprinzip



Einführung

Stärker prinzipienorientiert als Solvency II

Solvency II: Hierarchie der Regulatorik

- 1) Rahmenrichtlinie 2009/138/EC (Solvency II), Richtlinie 2014/51/EU (Omnibus II);
 - VAG: Deutscher Gesetzgeber;
- **2) Delegierte Verordnung 2015/35** inkl. Anpassungen: Europäische Kommission;
- 3) Durchführungsverordnungen 2015/2450 (Reporting ITS), 2015/2452 (Disclosure ITS) inkl. Anpassungen: Europäische Kommission;
- 4) EIOPA Guidelines;

Und wenn der Rechtstext unpräzise oder gar fehlerhaft ist?

- EIOPA: Q&A auf der Website;
- BaFin: Auslegungsentscheidungen

IFRS 17: Rechtsquellen

- 1) Alle IFRS, insbesondere IFRS 17: IASB
- 2) IFRS Interpretation Committee

Auslegungshilfen

- Ergänzende Unterlagen:
 - Basis for Conclusions
 - Illustrative Examples
 - Feedback Statement
- Transition Ressource Group
- Sitzungsprotokolle, ongoing educational effort u.ä.
- Interpretation im Kontext von existierenden IFRS (z.B. IAS 1, 8, 36, 37 und IFRS 9, 13 und 15)



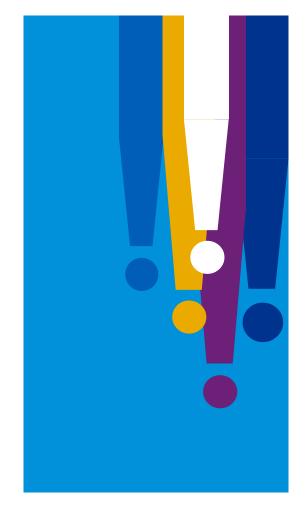
Hinweis ("Disclaimer")

Diese Präsentation soll als Einführung in IFRS 17 dienen.

Diese Präsentation spiegelt hinsichtlich der Interpretation von IFRS 17 den aktuellen Diskussionsstand bzw. einen Teil davon wider. Aktuell hat sich noch keine in allen Details einheitliche allgemeine Interpretation entwickelt.

Die Präsentation stellt außerdem einige Sachverhalte vereinfachend dar.

Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation.







Vertragsdefinition und Gruppierung

Anwendungsbereich

IFRS 17 ist vertragsorientiert

Anwendungsbereich von IFRS 17

- Ein Versicherungsvertrag ist "ein Vertrag, nach dem eine Partei (der Versicherer) ein signifikantes Versicherungsrisiko von einer anderen Partei (dem Versicherungsnehmer) übernimmt."
- Das Versicherungsrisiko beinhaltet jedes Risiko, ausgenommen von Finanzrisiken, das durch den Vertrag vom VN auf den Versicherer übertragen wird.
- Ausgenommen von IFRS 17 sind u.a.:
 - Erstversicherungsverträge bei denen das Unternehmen der Versicherungsnehmer ist
 - Bestimmte Gewährleistungen und Restwertgarantien
 - Finanzgarantien unter bestimmten Voraussetzungen
 - Vermögen und Verbindlichkeiten des AG aus Pensionsplänen

Vertragsgrenzen unter IFRS 17

Einbezogen: Zukünftige Zahlungsströme aus aktuellen, substanziellen Rechten und Pflichten,

die der zukünftigen Versicherungsdeckung dienen.

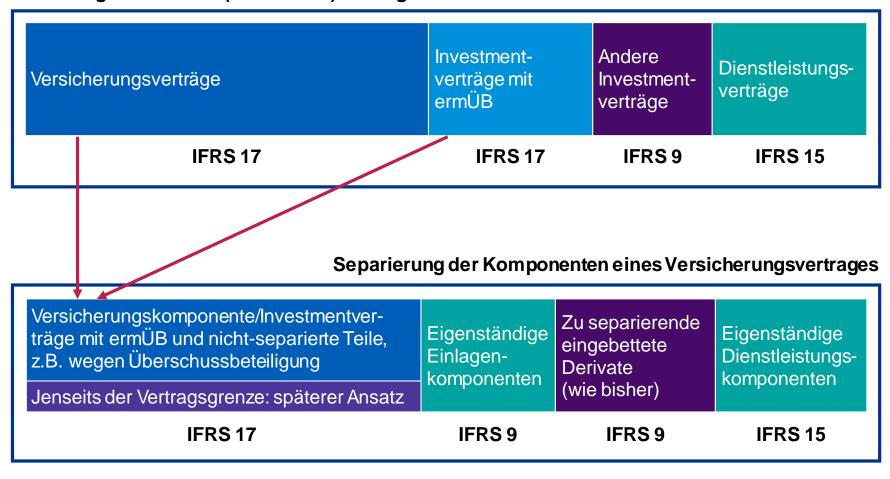
Nicht: Andere zukünftige Zahlungsströme (Versicherer kann zukünftige Prämien und

damit verbundene Bedeckung ablehnen oder neu bepreisen).



Zusammenfassung Klassifizierung zu IFRS

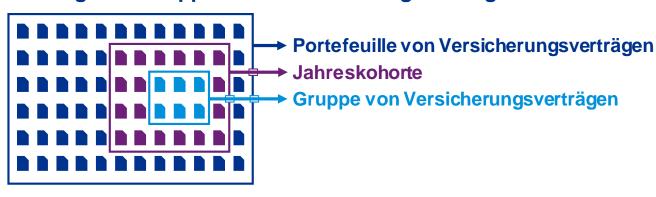
Aufteilung Bestand der (rechtlichen) Verträge





Bewertungseinheit "Group of Contracts"

Bildung von Gruppen von Versicherungsverträgen zur Abbildung des Kollektivcharakters



Die Bildung von Gruppen findet bei Erstansatz statt.

Innerhalb einer Gruppe muss die erwartete Profitabilität jeweils ähnlich sein:

"Defizitäre Verträge"



Defizitäre Verträge, d.h. mit positivem Erfüllungswert





Verträge ohne erhebliches Risiko defizitär zu werden

"Sonstige Verträge"



Alle übrigen Verträge





Bewertungsmethoden: BBA und PAA

Bewertung: Building Block Approach

Building Block Approach

Baustein 1

1. Baustein: Erwartete zukünftige Zahlungsströme

Explizite, erwartungstreue Schätzung der wahrscheinlichkeitsgewichteten zukünftigen Auszahlungen abzüglich Einzahlungen, die sich bei der Erfüllung des Versicherungsvertrages ergeben*

Baustein 2

2. Baustein: Zeitwert des Geldes

Diskontierung zur Berücksichtigung des Zeitwertes des Geldes und der Finanzrisiken*

Baustein 3

3. Baustein: Risikoanpassung

Anpassung aufgrund der Übernahme von Unsicherheiten (Zeitpunkt und Höhe der Zahlungen) in den Zahlungsströmen*

CSM

4. Baustein: Vertragliche Servicemarge (Contractual Service Margin, CSM)

Kein Gewinnausweis bei Erstansatz und Auflösung über die Versicherungsdauer.

^{*} Neubewertung am Ende jeder Berichtsperiode



Diskontierung

2

Abfluss

Zufluss

Zukünftige
Zahlungsströme

Erfüllungswert

Erwartete zukünftige Zahlungsströme



Schätzungen der Zahlungsströme enthalten alle Einzahlungen und Auszahlungen je Gruppe an Verträgen und sollen

- eindeutig sein (d.h. gesondert von der Berücksichtigung des Zeitwertes des Geldes und der Risikoanpassung).
- die **Perspektive des Versicherers** widerspiegeln (vorausgesetzt, verwendete Werte von Marktvariablen sind konsistent zu beobachtbaren Marktwerten)
- alle **verfügbaren Informationen** hinsichtlich der Zahlungsströme des Vertrages **erwartungstreu** einbeziehen
- **aktuell** sein, d.h. alle Informationen zum Bewertungszeitpunkt finden Beachtung und geben die Situation zu dem Zeitpunkt wieder
- nur Zahlungsströme einbeziehen, die innerhalb der Vertragsgrenzen des bestehenden Vertrages anfallen

Für die Bewertung von Versicherungsverträgen ist eine Schätzung der zukünftigen Zahlungsströmen zu herechnen.

Die Schätzung soll die zum Bew ertungszeitpunkt aktuelle Situation aus Sicht des berichtenden Unternehmens widerspiegeln. Dazu gehören Annahmen über die zukünftige Entwicklung.

Für die Schätzung des Erwartungswertes sind alle Informationen zu verwenden, die ohne unverhältnismäßig hohe Kosten oder Aufwand beschaffbar sind ("reasonable" und "supportable")

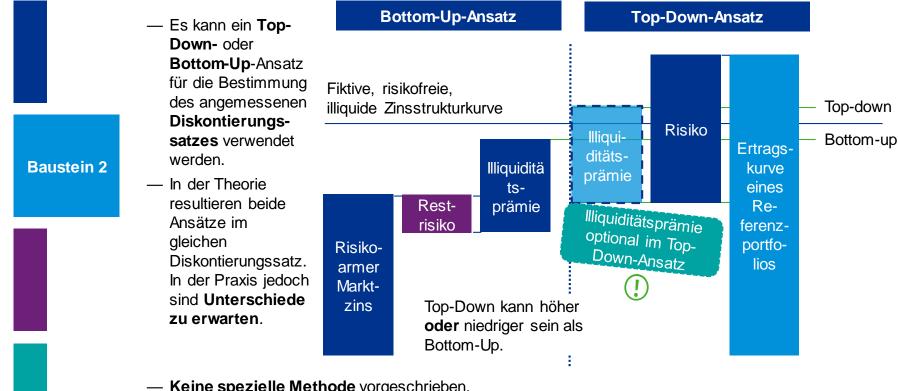
Das Ziel beim Schätzen zukünftiger Zahlungsströme ist die Bestimmung des Erwartungswertes aus der Fülle aller relevanten Szenarien ("full range of possible outcomes").



Schätzungen sollen für jede Berichtsperiode aktualisiert werden.



Zeitwert des Geldes





— Unabhängig vom gewählten Ansatz sollen die Diskontierungssätze konsistent mit den Eigenschaften der Versicherungsverbindlichkeit, d.h. Währung, Timing und Liquidität, sein (Berücksichtigung der Finanzrisiken).

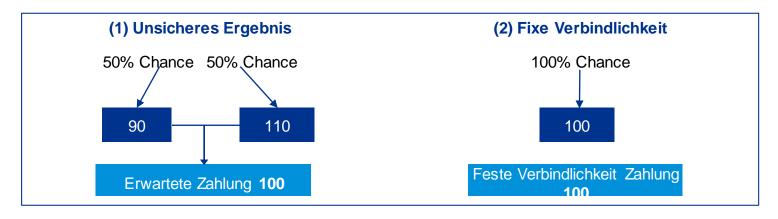


Risikoanpassung

Risikoanpassung: "The compensation an entity requires for bearing the uncertainty about the amount and timing of the cash flows that arise from non-financial risk as the entity fulfils the insurance contract."

Misst den notwendigen Ausgleich, um das **Unternehmen indifferent** zu machen zwischen:

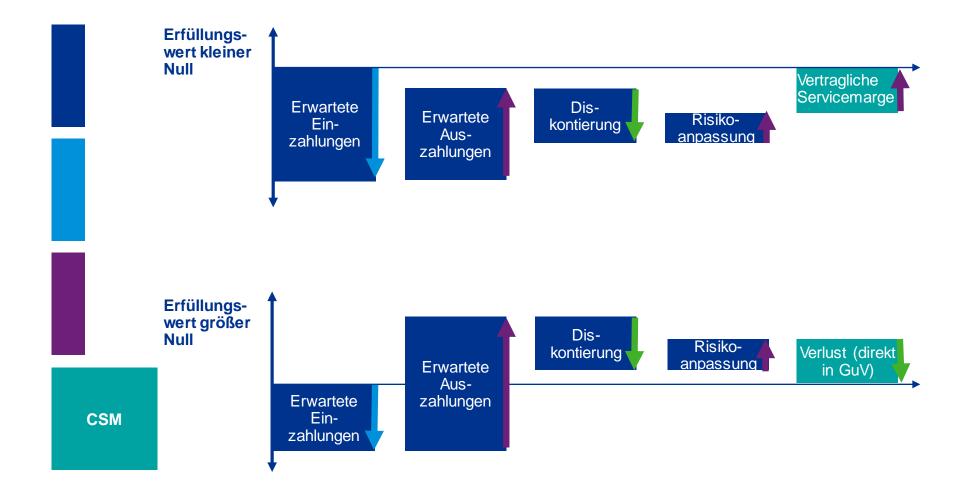
- einem Versicherungsvertrag, der eine Bandbreite von Ergebnissen haben kann; und
- einer Verbindlichkeit zu einem **fixen Zahlungsstrom** gleich dem Erwartungswert der Barwerte dieses Vertrages







Vertragliche Servicemarge (1/3)



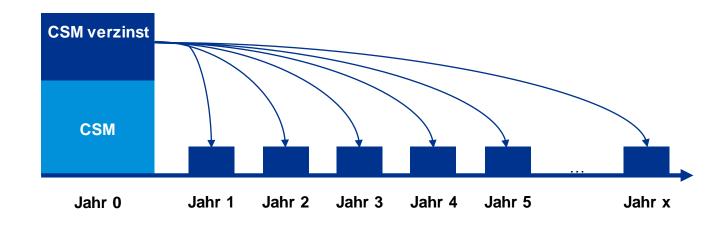


CSM

Vertragliche Servicemarge (2/3)

Folgebewertung der vertraglichen Servicemarge

- Die vertragliche Servicemarge wird mit dem **historischen Zins verzinst** (Ausnahme: direkt beteiligte Verträge **implizit mit aktuellem Zins**)
- Es erfolgt eine systematische Auflösung der vertraglichen Servicemarge gemäß "coverage units" und über die Zeit ("according to coverage units and the passage of time") der Vertragsgruppe
- Die Auflösung erfolgt in **gleichen Beträgen** über die Zeit, unter Berücksichtigung erwarteter Abgänge aus der Vertragsgruppe und Vererbung der CSM der tatsächlichen Abgänge





Vertragliche Servicemarge (3/3)

IFRS17.B119:



"An amount of the contractual service margin for a group of insurance contracts is **recognised** in profit or loss in each period to **reflect the services provided** under the group of insurance contracts in that period (see paragraphs 44(e), 45(e) and 66(e)). The amount is determined by:

- a) identifying the **coverage units** in the group. The number of coverage units in a group is the **quantity of coverage provided** by the contracts in the group, determined by considering for each contract the **quantity of the benefits** provided under a contract and its **expected coverage duration**.
- b) allocating the contractual service margin at the end of the period (before recognising any amounts in profit or loss to reflect the services provided in the period) equally to each coverage unit provided in the current period and expected to be provided in the future.
- c) recognising in profit or loss the amount allocated to coverage units provided in the period.





Bewertung: Building Block Approach

Buchungsbeispiel Erstbewertung

— Erstbewertung eines Vertrages mit

- Erwartungswert diskontierte Beiträge = 100
- Erwartungswert diskontierte Leistungen und Kosten = 80
- Risikoanpassung für Nicht-Finanzrisiken = 5
- CSM = 15

Versicherungsverbindlichkeit (zukünftige Beiträge)	100
— an Versicherungsverbindlichkeit (zukünftige Leistungen und Kosten)	80
— an Versicherungsverbindlichkeit (Risikoanpassung Nicht-Finanzrisiko)	5
an Versicherungsverbindlichkeit (CSM)	15



Schadenrückstellung (Liability for incurred claims)

Schadenrückstellung

— IFRS 17 verlangt getrennte Bewertung von DRst und SchRst.

- Werden zusammen in der Bilanz als ein Betrag ausgewiesen
- Auch wenn die Bewertung grundsätzlich entsprechend zum Erfüllungswert erfolgt, wird eine evtl. vorhandene SchRst nicht bei der Bestimmung der CSM berücksichtigt.
- Die Behandlung in der GuV ist unterschiedlich (Bewegungen der SchRst können kein Versicherungsertrag sein).
- Eine gesonderte Anhangsangabe zu Stand und Bewegungen ist gefordert.
- Bewertung grundsätzlich mit dem Building Block Approach, aber keine CSM

— Schadenrückstellung im Standard unabhängig von der Sparte (Sach/Leben/Kranken) definiert

- Typischerweise jedoch v.a. bei Sachversicherern im Fokus
- Diskussionen bei Lebensversicherungen, ab wann eine SchRst vorliegt und keine DRst mehr (z. B. eingetretene BU-Fälle, ...)

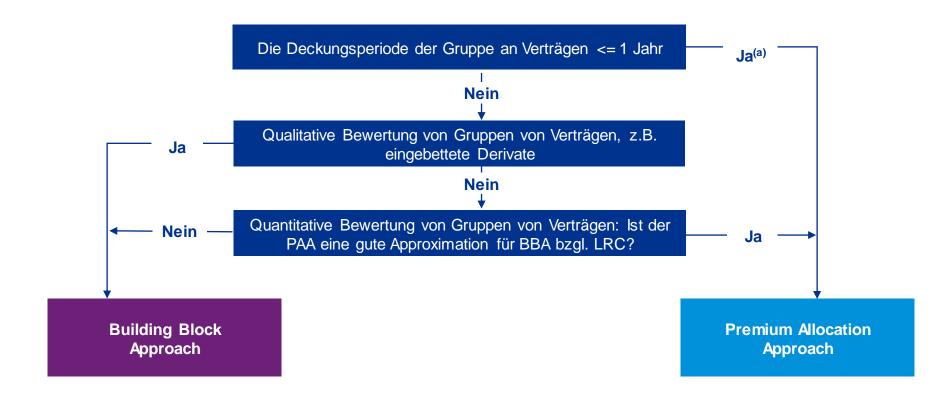


Premium Allocation Approach als Näherung

- Beitragsübertrags-Verfahren: Betrifft nur die DRst (LRC), die SchRst (LIC) wird grundsätzlich bewertet analog BBA (Sonderregelung zu Verzinsung und Ausweis möglich)
- Statt der Verteilung des Ertrags über die drei Bausteine und die CSM erfolgt eine **einfache Verteilung der Beiträge** über die Versicherungsdauer, über Beitragsüberträge
- In einfachen Fällen, insbesondere kurzlaufenden Verträgen mit reinem, gleichmäßigem Versicherungsschutz eine gute Näherung des Ergebnisses des allgemeinen Verfahrens
- Nur eingeschränkt tauglich bei starkem Zinseffekt und hoher Wahrscheinlichkeit, Schätzungen nach Erstbewertung revidieren zu müssen
- Bei Erfüllung der Kriterien bei Erstbewertung Wahlrecht für jede Gruppe von Versicherungsverträgen (GVV), die vereinfachte Methode bis zum Vertragsende zu verwenden (keine spätere Überprüfung)
 - Das Wahlrecht muss für eine ganze GVV ausgeübt werden.
 - Insbesondere müssen die GVV also auch festgelegt werden, wenn das Beitragsübertrags-Verfahren angewandt werden soll.



Entscheidungsbaum BBA vs PAA



Anm.: (a) IFRS 17 Paragraph 53) (b): [falls] die Deckungsperiode eines jeden Vertrags der Gruppe (inklusive Deckung, die sich aus allen Beiträgen innerhalb der Vertragsgrenzen ergibt, die zum Datum unter Verwendung von Paragraph 34 festgelegt wurden) ein Jahr oder weniger beträgt.





KPMG Umfrage

Navigating Change: Feedback from insurers on the frontline of IFRS 17 and IFRS 9 implementation

KPMG Navigating change

As we work with insurers around the world to analyze what IFRS 17 and IFRS 9 mean for their business and how best to implement them, we are faced with many questions. The single question we hear most often is: "How does my progress compare with my peers around the world?"

To help answer this question and find out how well-prepared insurance companies are for implementation, KPMG fielded a survey of insurers around the world to benchmark their readiness for IFRS 17 and IFRS 9. More than 80 insurers responded, drawn from over 20 countries, including 15 of the 20 largest insurers in the Forbes 2017 Global 2000 that report using IFRS. This report provides headlines and key findings, with more detailed analysis made available confidentially to respondents.



Mary Trussell
Global Insurance
Accounting Change
Leader
KPMG International



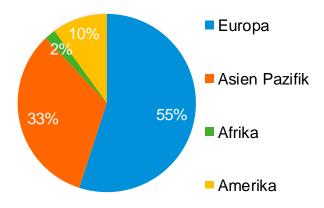
KPMG Navigating change

Ziele der Umfrage

- Erste Implementierungsansätze sowie technische Fragestellungen und Herausforderungen in der Implementierung von IFRS 17/IFRS 9 sammeln
- 2. Wichtige Trends und Erkenntnisse über Implementierungsansätze identifizieren
- 3. Erfolgsfaktoren für die Implementierung identifizieren

Mehr als 80 Versicherungsunternehmen, unterschiedlichster Größe, aus 20 Ländern, nahmen teil; 15 der Top 20 IFRS Bilanzierer vertreten.



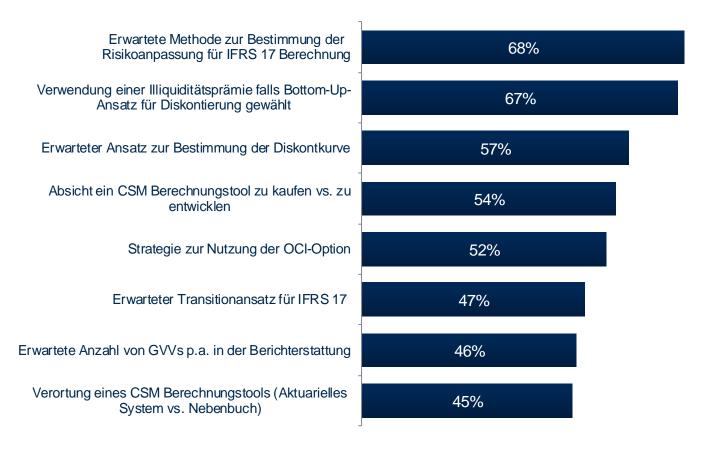




Benchmarking Umsetzung IFRS 17 im Markt

Hinsichtlich der Umsetzung von IFRS 17 & IFRS 9 empfinden die Versicherer überwiegend ähnliche Fragestellungen als unsicher.

Umsetzungsfragen mit der größten Unsicherheit bei den implementierenden Versicherungsgruppen; % der Befragten



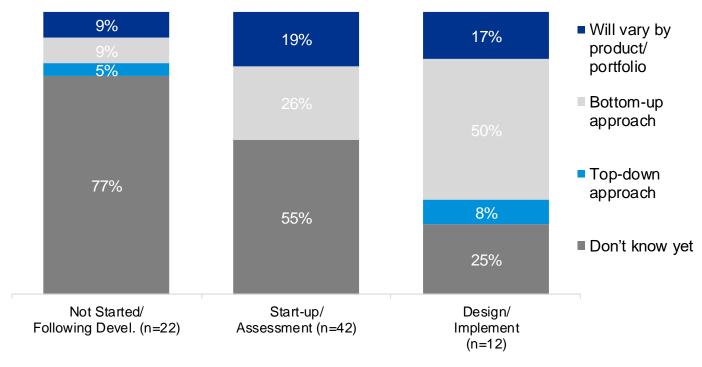


Approach to determining the discount rate

Companies that are farther along implementing IFRS 17 are more likely to expect to use a bottom-up approach to determine the discount rate

Approach to determining the discount rate





Current IFRS 17 Phase

Source: KPMG, December 2017, Navigating Change, IFRS 17 and IFRS 9 Benchmarking Survey

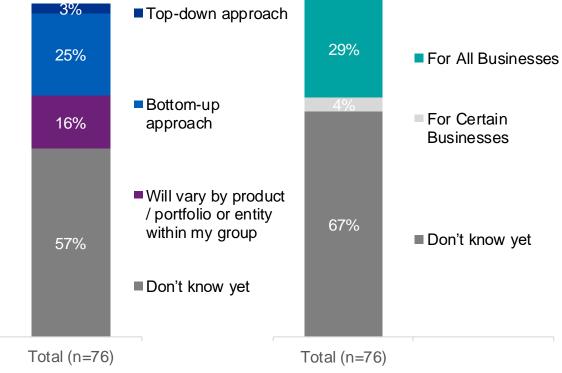


Discount rate approach and illiquidity premium

- Most insurers do not yet know which approach they'll follow for determining the discount rate
- Those that do favour a bottom up approach, although they do not yet know whether they will use an illiquidity premium if they do

Approach for determining the discount rate

Plan to use illiquidity premium if using a bottom up discount rate



Source: KPMG, December 2017, Navigating Change, IFRS 17 and IFRS 9 Benchmarking Survey

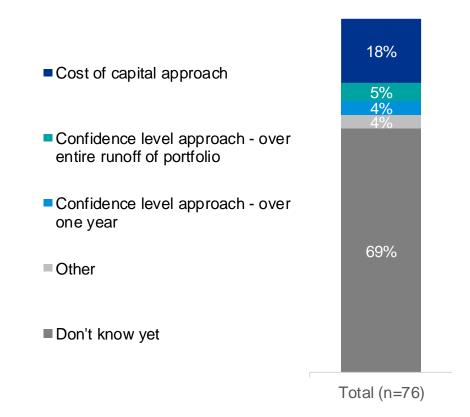


Approach to determining the Risk Adjustment

Expected method to determine the risk adjustment

% of total respondents (n=76)

Most companies still don't know how they will determine the risk adjustment; but among those that do, the cost of capital approach is the most common



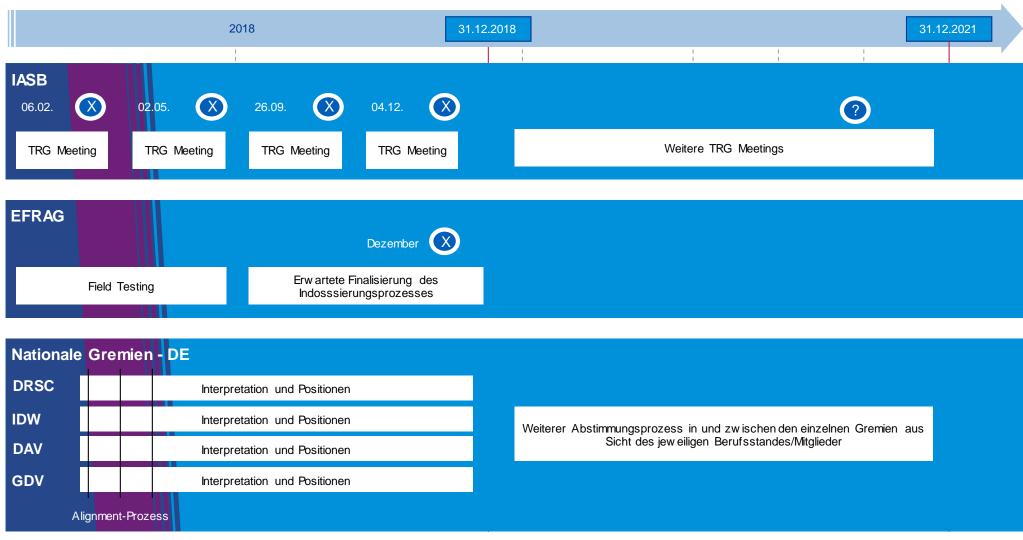
Source: KPMG, December 2017, Navigating Change, IFRS 17 and IFRS 9 Benchmarking Survey





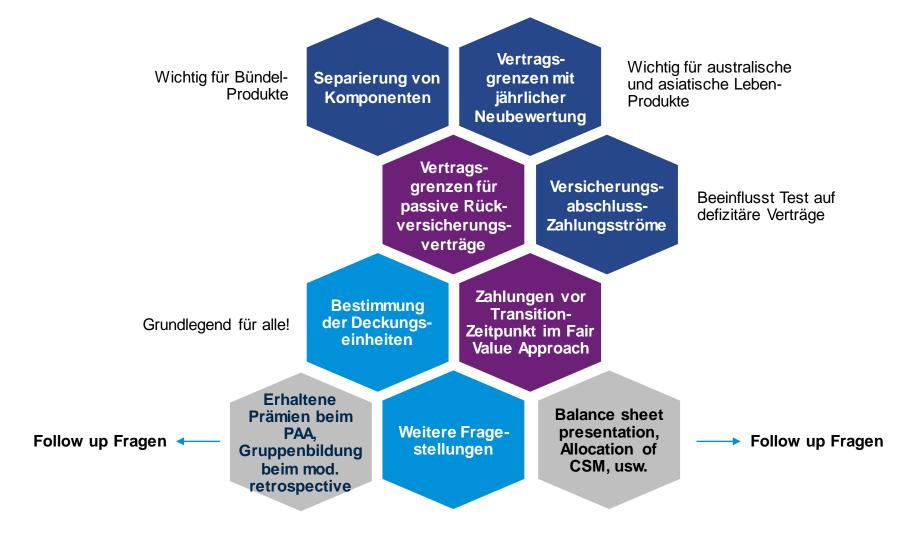
Aktuelle Gremiendiskussionen

Aktuelle Gremien-Diskussionen (national und international)





Überblick über die TRG Themen (Sitzung Februar 2018)





Überblick über die TRG Themen (Sitzung Mai 2018)





EFRAG case study



EFRAG TEG meeting 18-19 December 2017

This paper has been prepared by the EFRAC Secretariat for discussion at a public meeting of EFRAC TEC 1 he paper forms part of an early stage of the development of a potential EFRAC position. Consequently, the paper does not represent the official views of EFRAC or any individual member of the EFRAC Board or EFRAC TEC. The paper is made available to enable the public to follow the discussions in the meeting. Tentative decisions are made in public and reported in the EFRAC Board, are published as comment letters, discussion or position.

Case Study for participants IFRS 17 implementation impacts

The objective of this session is to obtain EFRAG TEG members' views on the updated case study, considering the comments received during the IAWG meeting of November 2017 and subsequent conference calls with a number of IAWG members. Any further comments from members of the EFRAG IAWG will be provided at the EFRAG TEG meeting.

Question to EFRAG TEG

Do you have any further comments before this case study is used for assessing the impact of IFRS 17 as part of the endorsement process?

- The overall timeline for completion of the case study is as follows, with specific dates to be established with each participant
 - (a) End February 2018: agree portfolios with EFRAG Secretariat;
 - (b) March, April May: progress meetings with EFRAG Secretariat:
 - (c) 15 June 2018: final day for submission: and
 - (d) July 2018: follow up questions (if any)

FFRAG Secretariat availability

This case study has been developed by the EFRAG Secretariat as a supporting tool for developing the endorsement advice on IFRS 17 Insurance Contracts. The EFRAG Secretariat remains available during the full consultation period to respond to questions about applying the case study approach through email or conference call. The EFRAG Secretariat insurance team can be contacted through email (email IFRS17Secretariat@efrag.org) or by phone (+32 (0)2 210.44.00).

- 5 In answering the case study, the following product categories¹ are used:
 - (a) Life and health contracts with direct participation features (includes with-profit
 - (b) Life and health contracts without direct participation features

¹ Please consult Appendix I for guidance on the product categories.

EFRAG TEG meeting 18-19 December 2017

Paper 05-07, Page 1 of 35

Detaillierte und vereinfachte (qualitative) Field Testing-Ergebnisse bis 15. Juni 2018 einzureichen:

- Okonomische Untersuchung, die wettbewerbsfähige Aspekte des IFRS 17 untersucht.
- Vergleich mit Solvency II,
- Vereinfachtes Field Testing ist qualitativ.

Entwurf der Übernahmeempfehlungen zur Kommission in Q4 2018 EFRAG Board hat bereits jetzt von Abschlusserstellern sowie dem Berufsstand der Abschlussprüfer vernommen:

- Berufsstand der Abschlussprüfer es wird prüfbar sein!
- Abschlussersteller der Standard wird gebraucht, keine Verzögerung!





FRS 17 @ KPMG

www.kpmg.com/IFRS17

Klare Richtung: 4 von 5 IFRS 17 Bilanzierern in Deutschland vertrauen auf KPMG

Auszug unserer IFRS 17 Referenzen



Globales Implementierungsprogramm im Finanzbereich inkl. IFRS 17

Globaler Versicherungskonzern



Methodik-Teilprojekt im Rahmen eines gruppenweiten IFRS 17 Projektes

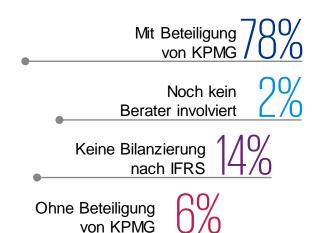
Internationaler Rückversicherungskonzern



Gruppenprojekt innerhalb eines internationalen IFRS 17 Programmes

Globaler Versicherungskonzern





Anm.: (a) Gemessen am Bruttobeitragsvolumen des Geschäftsjahres 2012

Quelle: Statista



KPMG Publikationen und sonstige Ressourcen

Navigating the change: Benchmarking

We surveyed more than 80 insurance executives around the world to benchmark their readiness for IFRS 17 and IFRS 9 and examine how they are navigating change on the frontline.



Navigating the new world: Preparing for insurance accounting change

Overview of the key impacts of forthcoming insurance accounting changes, lessons learned and a practical methodology to help insurers plan for the changes efficiently and securely.

Insurance contracts: First impressions

This First Impressions' provides an overview of the new standard and how it may affect insurers' financial statements. It includes examples and our insights to help you assess the potential impacts and to prepare for 2021.



Illustrative disclosures for insurers

Your essential guide to preparing financial statements under IFRS 17 and IFRS 9. Based on a fictitious insurer that is not a first-time adopter of IFRS.

On-Line Magazine – Repository of TRG Discussions

This web page includes summaries of the discussions in the Transition Resource Group and observations of the topics discussed, e.g., Identifying the insurance contract, Measuring the CSM and Accounting for reinsurance contracts held.



Introducing IFRS 17

Insight and detailed analysis on the impact of IFRS 17 Insurance Contracts





Vielen Dank.

Ihr Ansprechpartner



Friedrich Bolz
Senior Manager, Aktuar DAV

3 089 9282-4565
fbolz@kpmg.com

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ganghoferstr. 29 80339 München



www.kpmg.de/socialmedia

www.kpmg.de

Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuwerlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffenden. Situation.

© 2018 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, ein Mitglied des KPMG-Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Der Name KPMG und das Logo sind eingetragene Markenzeichen von KPMG International.